

Bildungsregion Berchtesgadener Land

Rundbrief Nr. 16 — Juni 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bildungsakteure,

die Bildungsregion Berchtesgadener Land ist deutschlandweit die einzige Region, die gleichzeitig auch flächendeckend eine Biosphärenregion ist. Daher ist es uns ein großes Anliegen, das wichtige Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auch als Kernthema unserer Bildungsregion anzunehmen. Und wir haben Glück: Mit den (Bildungs-)Teams der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion BGL sowie im Bildungszentrum des Nationalparks Berchtesgaden agieren hier gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren aus dem BNE-Bereich zwei wichtige Institutionen in unserem Landkreis.

Daher stellen wir im Interview heute Frau Düsterhaus und Frau Dötterl sowie das Partnerschulprojekt vor. Wir freuen uns, dass die Nationalpark-Umweltbildung erneut mit dem Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern für seine vorbildliche Bildungsarbeit ausgezeichnet wurde.

Natürlich ist BNE auch über die Schulbildung hinaus ein Thema, sei es bei außerschulischen Bildungsanbietern oder auch bei unseren Betrieben. So hat sich z.B. der Arbeitskreis SchuleWirtschaft das Thema ebenfalls als Kernthema vorgenommen und plant passende Aktionen und Projekte hierzu.

Und aus aktuellem Anlass: Kennen Sie schon unsere [Taskcard zum Thema „Menschen aus der Ukraine im Landkreis“?](#) Hier stellen wir Tipps und Links zusammen für Ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte, die sich um die Geflüchteten kümmern.

Herzlichen Dank an unser virtuelles Jugendhaus bgl360grad.de für die Realisierung dieser Info-Plattform!



Ihre Koordinatorinnen im Bildungsbüro Berchtesgadener Land

Katharina Heyking

Katharina Heyking

☎ 49 8651 773-882

✉ katharina.heyking@lra-bgl.de

Julia Aschauer

Julia Aschauer

☎ 49 8651 773-649

✉ julia.aschauer@lra-bgl.de

Interview mit Britta Düsterhaus und Martina Dötterl zu Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land

Was hat eine Biosphärenregion mit Bildung für nachhaltige Entwicklung zu tun?

Britta Düsterhaus: Der Landkreis Berchtesgadener Land ist als Biosphärenregion von der UNESCO ausgezeichnet. Damit ist er eines von über 700 Gebieten weltweit, in denen das Zusammenleben von Mensch und Natur gefördert und die einzigartigen, artenreichen Landschaften erhalten werden sollen. Das bedeutet, dass wir alle in der Region den Auftrag haben, uns für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen, getreu dem Motto: „Wir sind Biosphäre“.

Sei es, dass wir uns für den Schutz, die Pflege und die Entwicklung der traditionellen Kulturlandschaft einsetzen, eine nachhaltige Wirtschaftsweise erproben oder uns für mehr Klimafreundlichkeit im Alltag entscheiden. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine der Kernaufgaben einer Biosphärenregion, da sie bei möglichst vielen ein Bewusstsein für die Möglichkeiten des nachhaltigen Handelns schaffen kann.



Was genau bedeutet BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Martina Dötterl: Ziel von BNE ist es, zukunftsfähiges Denken und Handeln zu fördern. Es geht dabei um die Befähigung jedes und jeder Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, um eine faire und ökologisch verträgliche Zukunft für alle mitzugestalten.

BNE umfasst viel mehr als umweltrelevante Aspekte. Es geht um nachhaltige wirtschaftliche Entwicklungen, ein faires soziales Miteinander und wie wir das im Einklang mit der Natur verwirklichen können. Auch zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development-Goals (SDG)) wird BNE eine wichtige Rolle zugesprochen.



Inzwischen ist **BNE in den Lehrplänen von Kindergärten und Schulen verankert** und es gibt zahlreiche Institutionen und Menschen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung betreiben.

Das klingt alles recht abstrakt. Was genau verbinden Sie persönlich mit BNE?

Britta Düsterhaus: Bildung für nachhaltige Entwicklung heißt für mich, die großen zum Teil weltweiten Herausforderungen greifbar zu machen und herauszufinden, was wir selber tun können. Es geht darum, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und uns zu motivieren, andere bzw. nachhaltigere Entscheidungen in unserem Alltag zu treffen. Für mich heißt das z.B. öfter das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen als das Auto. Es geht aber auch um gesellschaftliche Teilhabe, persönliches Engagement, Teilhabe aller, egal welchen Alters, welcher Herkunft oder Lebenssituation.

Welche BNE-Angebote gibt es im Landkreis, welche bietet die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion an?

Britta Düsterhaus: Im Landkreis gibt es zwei mit dem Qualitätssiegel „Umweltbildung Bayern“ ausgezeichnete Lernorte mit BNE-Angeboten: Die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden mit ihrem Bildungsprogramm, dem Haus der Berge, den zahlreichen Veranstaltungen, Führungen und Infostellen sowie die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion mit ihren Naturerlebniswanderungen, Aktionstagen, Freiwilligenaktionen, Fachveranstaltungen und vielem mehr. Im Herbst starteten die beiden Verwaltungsstellen gemeinsam ein Partnerschulprojekt.



Es gibt außerdem noch zahlreiche **weitere Akteurinnen und Akteure, die im Freizeit- oder außerschulischen Bereich Umweltbildungs- oder BNE-Angebote für Kinder, Erwachsene, Familien etc. anbieten, wie z.B. die Volkshochschulen, das Katholische Bildungswerk, Lernbauernhöfe, Forstbetriebe, Wildnis- und Kräuterpädagogen.** Auch geben einzelne Betriebe Einblick in ihre nachhaltigen Wirtschaftsweisen, wie z.B. beim Angebot „Schule fürs Leben“ von Betrieben der Solidargemeinschaft Berchtesgadener Land. Im schulischen Kontext findet BNE in Kindergärten und Schulen statt.

Und welche Aufgaben liegen jeweils bei Ihnen beiden?

Britta Düsterhaus: Ich bin in der Verwaltungsstelle als Bildungskoordinatorin tätig und biete Multiplikatorenschulungen zu BNE und allgemein zur Biosphärenregion für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Partnerbetriebe der Verwaltungsstelle und weitere Interessierte an. Netzwerkarbeit spielt eine große Rolle, so bringe ich mich z.B. in das Netzwerk der Bildungsregion ein und hoffe zukünftig ein Netzwerk BNE im Landkreis aufbauen zu können. Zu meinem Aufgabenfeld zählt zudem die Organisation von Veranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen und Naturerlebnissen. Eine Auswahl der kommenden Veranstaltungen sind in der Liste unten zu finden. Ergänzend unterstütze ich Aktionen wie den Mitmachwettbewerb der deutschen Biosphärenreservate im Rahmen der Kampagne „Verrückt auf Morgen“ (www.verrueckt-auf-morgen.de).

Martina Dötterl: Zusammen mit weiteren Kolleginnen aus der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion und der Nationalparkverwaltung bin ich für den Aufbau von Partnerschulen zuständig. In diesem Projekt wird die Zusammenarbeit zwischen den Schutzgebieten und den Schulen gestärkt und die eigenen Aktivitäten im Sinne einer BNE an den Schulen ausgebaut. (Mehr dazu im extra Beitrag zum Partnerschulprojekt.) **Danke für das Interview!**

Erprobungsphase für das Partnerschulprojekt von Biosphärenregion Berchtesgadener Land und Nationalpark

Mit Beginn des laufenden Schuljahres fiel der Startschuss des vom Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz finanzierten neuen Kooperationsprojekts der Verwaltungsstellen des Nationalparks Berchtesgaden und der Biosphärenregion Berchtesgadener Land zum **Aufbau von gemeinsamen Partnerschulen**.

Partnerschulprojekte werden deutschlandweit in unterschiedlicher Ausgestaltung in zahlreichen Schutzgebieten bereits durchgeführt. Grundlage sind die Mindestkriterien des Dachverbandes der Großschutzgebiete in Deutschland, den Nationalen Naturlandschaften e.V. (NNL). Eva Dinter, Projektleiterin für den Nationalpark, erklärt: „Mit diesem Projekt wollen wir die vorhandenen Kompetenzen bei der Einrichtungen nutzen, um sowohl die Natur- und Wildnisbildung als auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf qualitativ hohem Niveau in die Schulen zu bringen.“

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der acht beteiligten Pilotschulen unterschiedlicher Schultypen aus dem gesamten Landkreis Berchtesgadener Land ist bereits die Grundlage einer Kooperationsvereinbarung entwickelt worden, in der die Wünsche und Anregungen der Schulen Berücksichtigung finden. Zu den **Pilotschulen** gehören:

Grundschule Ramsau, Grundschule Saaldorf-Surheim, Mittelschule Freilassing, Zenoschule Bad Reichenhall, Mittelschule Bischofswiesen-Berchtesgaden, Rottmayr-Gymnasium Laufen, Gymnasium Berchtesgaden, Berufsschule Berchtesgadener Land.

Ziel des Projekts ist die **Zertifizierung als „Partnerschule von Biosphärenregion und Nationalpark“**. Im Partnerschulnetzwerk soll eine **intensive und langfristige Zusammenarbeit** zwischen Schule, der Biosphärenregion Berchtesgadener Land und dem Nationalpark Berchtesgaden entstehen. Für die beteiligten Schulen werden jährlich eine Lehrerfortbildung und ein Netzwerktreffen organisiert. Außerdem stellen beide Schutzgebiete neben den von den Schulen zu buchenden entgeltfreien Bildungsangeboten auch Unterrichtsmaterial zur Verfügung und bieten je nach Möglichkeit Unterstützung bei Projekten und Sonderveranstaltungen an.

Externe Partner, wie z.B. regionale Betriebe und BNE-Akteurinnen und -Akteure, sollen in das Projekt miteinbezogen werden. Aber auch die zukünftigen Partnerschulen werden in die Pflicht genommen: die pädagogische Arbeit muss ganzheitlich angelegt sein und **alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit** berücksichtigen (Ökologie, Soziales, Ökonomie).

Neben der Behandlung wichtiger Inhalte der Kooperation im Unterricht sollen regelmäßig Bildungsbau- steine „draußen“ durchgeführt werden und die Projektarbeit verstärkt werden. Außerdem verpflichten sich die teilnehmenden Schulen, auch konkrete Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Schulalltag und -umfeld umzusetzen.

Die **ersten Veranstaltungen** sind im Rahmen des Partnerschulprojekts bereits erfolgreich durchgeführt worden, weitere sind in Planung. Die behandelten Themen sind vielfältig und reichen von nachhaltiger Ernährung in der Biosphärenregion über eine Wasserwerkstatt bis hin zu einem Planspiel zu Nutzungskonflikten im Nationalpark. Zusätzliche Themen sind Nachhaltigkeit und Digitalisierung, ein Abfall-Projekt und die Unterstützung eines gymnasialen Oberstufen-Seminars zum Thema „Wertebildung am Beispiel des Berchtesgadener Alpenraums“. Aktuelle Informationen über das Partnerschulprojekt finden Interessierte hier:

www.brbg.de/bildung/angebote-fuer-schulen

www.nationalpark-berchtesgaden.de/bildung/bildungspartner/schulen/index.htm

**Biosphärenregion
Berchtesgadener Land**



Vertreterinnen und Vertreter der Pilotschulen und Mitarbeitende der Verwaltungsstellen von Nationalpark Berchtesgaden sowie der Biosphärenregion Berchtesgadener Land bei der Auftaktveranstaltung (Copyright: Biosphärenregion Berchtesgadener Land und Nationalpark Berchtesgaden).

Referentinnen und Referenten für BNE gesucht

Für die Umsetzung weiterer Themen aus der Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsbildung und zum Aufbau eines regionalen Netzwerks suchen wir erfahrene Akteurinnen und Akteure aus dem Landkreis Berchtesgadener Land, die im Rahmen des Partnerschulprojekts als externe Referentinnen und Referenten den Pilotschulen Veranstaltungen aus den genannten Themenbereichen anbieten.

Voraussetzung sind Erfahrungen im Umweltbildungs- und/oder BNE-Bereich sowie der Besuch einer Multiplikatorenschulung von Biosphärenregion und Nationalpark. Bei Interesse melden Sie sich bitte zeitnah bei Martina Dötterl (Projektleiterin bei der Biosphären-Verwaltungsstelle) unter Telefon 08654/30946-14 oder per E-Mail: partnerschulen.brv-bgl@npv-bgd.bayern.de

Nationalpark-Umweltbildung erneut ausgezeichnet

Das Sachgebiet Umweltbildung im Nationalpark Berchtesgaden wurde Anfang März mit dem **Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern** für seine vorbildliche Bildungsarbeit ausgezeichnet. Nach umfangreicher Prüfung unabhängiger Experten wurde dem Antrag auf Verlängerung erneut stattgegeben. Als kompetente Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung trägt die Umweltbildung des Nationalparks dieses Qualitätssiegel bereits seit Juli 2006.

In Bayern gibt es aktuell 149 Qualitätssiegelträger, die jährlich über 32.000 Veranstaltungen mit rund 890.000 Teilnehmenden durchführen und so die Bildung für nachhaltige Entwicklung und eine Transformation der Gesellschaft aktiv mitgestalten. Auch die Bildungsarbeit im Nationalpark engagiert sich als außerschulische Bildungseinrichtung seit Jahren intensiv dafür, Schulen bei der Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

So erarbeiteten und erprobten das Gymnasium und der Nationalpark Berchtesgaden im Rahmen



des internationalen Interreg-Projekts YOUrALPS Konzepte für interaktive Veranstaltungen, um die Identifikation von Kindern und Jugendlichen mit dem Lebensraum Alpen zu fördern und gleichzeitig die Motivation für den Erhalt der einzigartigen Natur und Kultur im Alpenraum zu stärken. Ziel des Projekts war neben der Entwicklung des Alpenschulmodells die Zertifizierung von Alpenschulen, deren Siegel das Gymnasium Berchtesgaden bis heute trägt.

Seit September 2021 arbeitet der Nationalpark nun mit der Biosphärenregion Berchtesgadener Land in einem erneut dreijährigen Projekt am Aufbau von gemeinsamen Partnerschulen in der Region.

Um Teilnehmende an Bildungsprogrammen zum Schutz der Natur motivieren zu können, legt das Sachgebiet Umweltbildung selbst großen Wert auf seine Vorbildrolle und achtet bei der Umsetzung auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit. Notwendige Materialien werden nicht nur aus ökologischer Herkunft, sondern wenn möglich regional beschafft. Dienstfahrten werden verstärkt mit E-Bikes und in Fahrgemeinschaften durchgeführt. Damit leistet das Sachgebiet einen wichtigen Beitrag zur EMAS-Zertifizierung der Nationalparkverwaltung.

Im Moment laufen letzte Vorbereitungen für den Sommer. Sowohl das [Bildungs-u. Ferienprogramm](#) als auch das [Wanderprogramm sind in der aktuellen Version](#) über die Website verfügbar. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Umweltbildung freuen sich nicht nur über die erneute Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel und damit über die Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit, sondern sie freuen sich vor allem auch auf den persönlichen Austausch mit vielen interessierten Teilnehmenden, egal ob jung oder alt, aus dem Landkreis oder Feriengäste, in der Saison.

Mobile Umweltbildungsstände im Gelände

Neben dieser Projektarbeit integriert die Bildungsarbeit im Nationalpark aber auch in ihrem täglichen Betrieb die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Trotz Corona konnten im vergangenen Jahr bei über 700 Veranstaltungen rund 24.000 Besucherinnen und Besucher betreut werden. Allein 74% der betreuten Personen besuchten 2021 die mobilen Umweltbildungsstände im Gelände.

Beeindruckt von dieser enormen Zahl erklärt Andrea Heiß, Leiterin des Sachgebiet Umweltbildung: „Mit dieser neuen Bildungsform ist es uns trotz der schwerwiegenden Einschränkungen durch Corona gelungen, fast genauso viele Personen zu betreuen wie in den Vor-Coronajahren. So konnten wir gezielt Besucherinnen und Besucher an stark frequentierten Bereichen des Nationalparks ansprechen, über die Bedeutung und Regeln des Schutzgebietes aufklären und für dessen Ziele begeistern“. Aufgrund des großen Erfolgs des im Jahr 2020 gestarteten Projekts wird dieses derzeit mit drei Personalstellen aus dem EU-React-Programm unterstützt und weiter ausgebaut.



Nationalpark-Mitarbeiterin Anne-Katrin Zucker beim mobilen Stand zur Geologie im Wimbachtal.

Veranstaltungshinweise

Hier ein Beispiel für eine Veranstaltung der Biosphärenregion; [alle Termine finden Sie hier.](#)

12.09.2022 9:30 bis 12:00 Uhr **Pflanzaktion auf einer Biosphären-Blühwiese – eine Mitmachaktion zum Ferienabschluss**

Wildbienen und andere Insekten brauchen blütenreiche Wiesen auf denen zum Beispiel Margerite, Rote Lichtnelke und Wiesenbocksbart wachsen. Zusammen lernen wir diese besonderen Pflanzen kennen und setzen kleine Pflänzchen ein, sodass im nächsten Jahr eine wunderbare artenreiche Blütenwiese wachsen kann, auf der Wildbienen Nahrungs-, Nist- und Ruhemöglichkeiten finden. Um die kleinen Pflänzchen in die Erde zu bringen, sind viele helfende Hände gefragt. Wir freuen uns über die Teilnahme von Erwachsenen und **Familien mit Kindern ab 5 Jahren**. Unsere getane Arbeit schließen wir mit einer gemeinsamen Brotzeit bei der Bäckerei Wolfgruber ab (ggf. Kosten für Brotzeit!)

- Treffpunkt: Bäckerei Wolfgruber, Anger
- Anmeldung verpflichtend bis 08.09.2022 unter veranstaltung-brbgl@reg-ob.bayern.de oder telefonisch unter +49 (8654) 30946-10
- Referent/in: Karin Heinrich und Britta Düsterhaus



Save the Date!

**FACHTAG:
OGT ... WAS? – So gelingt Ganztagschule.**

Heute die Ganztagschule von morgen gestalten mit Impulsen aus Wissenschaft und Praxis.

5. Oktober 2022 | 9 - 16 Uhr | Lokwelt Freilassing

Wir freuen uns, den Fachtag „So gelingt Ganztagschule“ als Kooperationspartner mitgestalten zu dürfen.

Einladung an das Fachpublikum und die Agenda der Workshops folgen zeitnah.

Bildungsregion Berchtesgadener Land




Rundbrief Nr. 16 — Juni 2022

Impressum:

Herausgeber

Landkreis Berchtesgadener Land
Salzburger Straße 64
83435 Bad Reichenhall

Kontakt

Katharina Heyking und Julia Aschauer
Koordinatorinnen Bildungsregion Berchtesgadener Land
 +49 8651 773-882 / -649 (Mo bis Do Vormittag)
 bildungsregion@lra-bgl.de
 www.bildungsregion-bgl.de

Bilder

© Biosphärenregion BGL
© Nationalpark Berchtesgaden
© Flyer Startklar Oberbayern